

Die Wasserstoffstrategie Österreichs

St. Gallen Hydrogen Summit

Judith Neyer

Abteilungsleiterin Strategische Energiepolitik

BMK, Sektion VI

- Ziele und Aktionsfelder
- Prinzipien und Leitlinien
- Schlüsselmaßnahmen des BMK entlang der Wertschöpfungskette:
 - ❖ Produktion und Nachfrage
 - ❖ Infrastruktur
 - ❖ Internationale Kooperationen
 - ❖ Regulierung

Ziele der Wasserstoffstrategie für Österreich



Weitestgehende **Substitution** von fossilem mit klimaneutralem Wasserstoff in der energieintensiven Industrie bis 2030



Aufbau von **1 GW Elektrolysekapazität** bis 2030



Schaffung eines **Unterstützungsrahmens** für die Produktion von erneuerbarem Wasserstoff



Etablierung der Wasserstoffproduktion als **integralen Bestandteil des Energiesystems**



Infrastrukturentwicklung hin zu einer geeigneten **Wasserstoffinfrastruktur**



Aufbau von **internationalen Partnerschaften** für klimaneutralen Wasserstoff

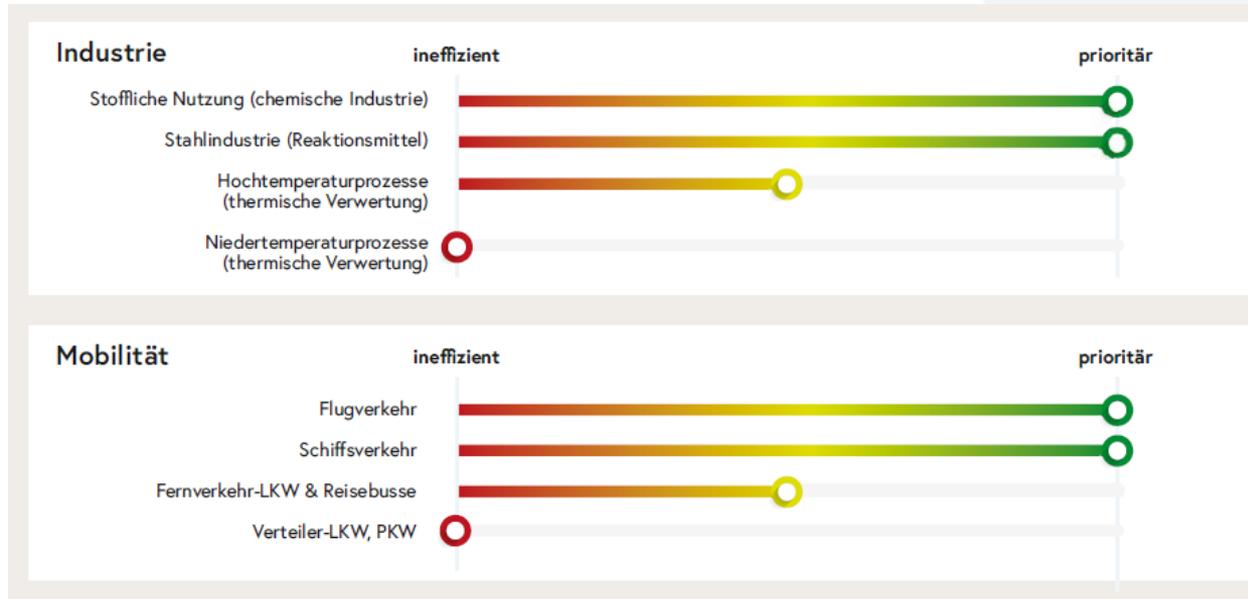


Stärkung des **Wirtschafts- und Technologiestandortes** Österreich durch fokussierte Entwicklung von Wasserstofftechnologien

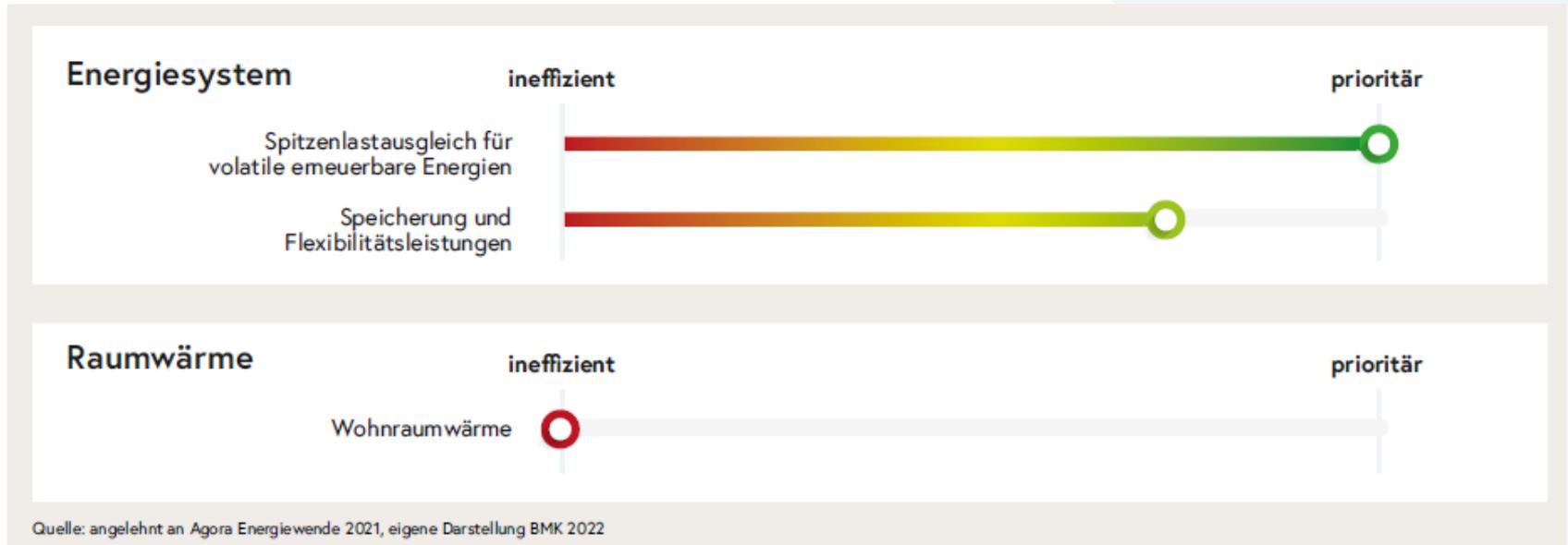
Leitplanken unserer Wasserstoffstrategie

- Nur ein effizientes, erneuerbares Energiesystem ist ein resilientes Energiesystem
- Zur Dekarbonisierung unsere Energiesystems trägt nur klimaneutraler Wasserstoff bei
- Fokussierter Einsatz von Wasserstoff Schlüssel zur Schaffung dieses Systems
- Planungssicherheit, Transparenz und Leadership zentral
- Braucht Maßnahmen, die uns voranbringen und gegen Unsicherheiten absichern
- Wasserstoffwelt noch im Entstehen – Transformation klug gestalten („fast&slow“)
- Koordinierung der Maßnahmen über ganze Wertschöpfungskette wichtig

Anwendungshierarchie I



Anwendungshierarchie II



Wasserstoffstrategie für Österreich: *ausgewählte Maßnahmen*

Produktion



- **Wasserstoffförderungsgesetz** (EU-Auktion)
- **Investitionsförderung** für Elektrolyseanlagen
- **Erneuerbaren-Gas-Quote** (Erneuerbares-Gas-Gesetz - EGG)
- **Zertifizierung / Herkunftsnachweise**

Anwendung



- **Förderungsinstrument** für Transformation der energie-intensiven Industrie
- **Important Projects of Common European Interest** (IPCEI)
- **Umsetzung RED III** (Industrie-Quote)
- **Förderungen für LKW und Busse** (EBIN, ENIN)
- **Forschungsförderung**

Infrastruktur



- **Wasserstoffstartnetz 2030** (ÖNIP)
- Roadmap zu einem **Hydrogen Backbone** – Aufbau eines „Südkorridors“
- Unterstützung von **“Projects of Common Interest”** für Wasserstoff
- **Regulierungsrahmen** für H2-Infrastruktur

Internationale Kooperation



- **internationale Kooperationspartnerschaften**
- Aufbau von **Lieferketten für Importe** zu Verbrauchszentren in AT
- **Finanzierung von Importen**
- Schaffung eines **globalen Rahmens** durch multilaterale Organisationen (IEA, IPHE, H2I, IRENA, etc)

Vernetzung



- Nationale Plattform für Wasserstoff: **Hydrogen Partnership Austria (HyPA)**
- **Servicestelle** für Erneuerbare Gase (SEG)

Wasserstoffproduktion

Wasserstoffförderungsgesetz (WFöG):

- 820 Mio. Euro Fördermittel für erneuerbare Wasserstoffproduktion in Österreich
- Teilnahme an der nächsten Auktion der EU Wasserstoffbank („*auction-as-a-service*“) im Jahr 2024 (max. 400 Mio Euro) sowie weiteren Auktionen
- Förderung des „green premium“ (fixe Prämie) in Euro/kg H₂ über 10 Jahre
- Beschluss im Nationalrat am 12./13. Juni
- Nächste Schritte: Erstellung der Förderrichtlinien und EU-rechtliche Notifizierung
- **Investitionszuschüsse für Elektrolyseure** (40 Mio. Euro/Jahr) in Vorbereitung

Wasserstoffnachfrage

„Transformation der Industrie“ nach Umweltförderungsgesetz

Start 2. Ausschreibung CAPEX nach AGVO am 19. Juni 2024

- Volumen: 85 Mio. Euro, 70 Mio. Euro Industrieanlagen (TRL >8), 15 Mio. Euro Pilot- und Demoanlagen (TRL 6-7)
- Unterstützung von Investitionskosten bis max. 30 Mio.€ pro Vorhaben
- Deadline: 19. September 2024, Ergebnisse voraussichtlich Dezember 2024

Vorbereitung weiterer Betriebskostenförderung nach KUEBILL

- Förderung von Investitionskosten (Investitionszuschuss) auch über 30 Mio. Euro sowie Ausgleich der Kostendifferenz zwischen den bestehenden fossilen und den neuen erneuerbaren Energieträgern im Zusammenhang mit einer Investition (Transformationszuschuss)
- Öffentliche Konsultation von März-April 2024
- beihilfenrechtliche Genehmigung durch Europäische Kommission im Laufen jedoch noch ausständig
- Geplanter Start Q1 2025*

Wasserstoffnachfrage - Mobilität

- **EBIN** – Emissionsfreie Busse und Infrastruktur:
 - 6. Ausschreibung geöffnet von **22.05.2024** bis **10.07.2024**
 - rund € 30 Millionen Fördermittel
- **ENIN** – Emissionsfreie Nutzfahrzeuge und Infrastruktur
 - dritte ENIN Ausschreibungsrunde war bis März 2024 geöffnet (Budget von insgesamt € 45 Mio)
 - vierte Ausschreibungsrunde wird von 17.07.2024 bis 18.09.2024 geöffnet sein
- **NEU**: Förderung in der angewandten Forschung für Spezialfahrzeuge/Baumaschinen für Wasserstoffverbrennungsmotoren im Programm **Zero Emission Mobility plus**, Call seit letzter Woche offen.

Wasserstoff - Zertifizierung

Herkunftsnachweise

- Art 19 RED
- Offenlegung Herkunft erneuerbaren Energien für Verbraucher
- Issuing body

Bereits in EAG umgesetzt

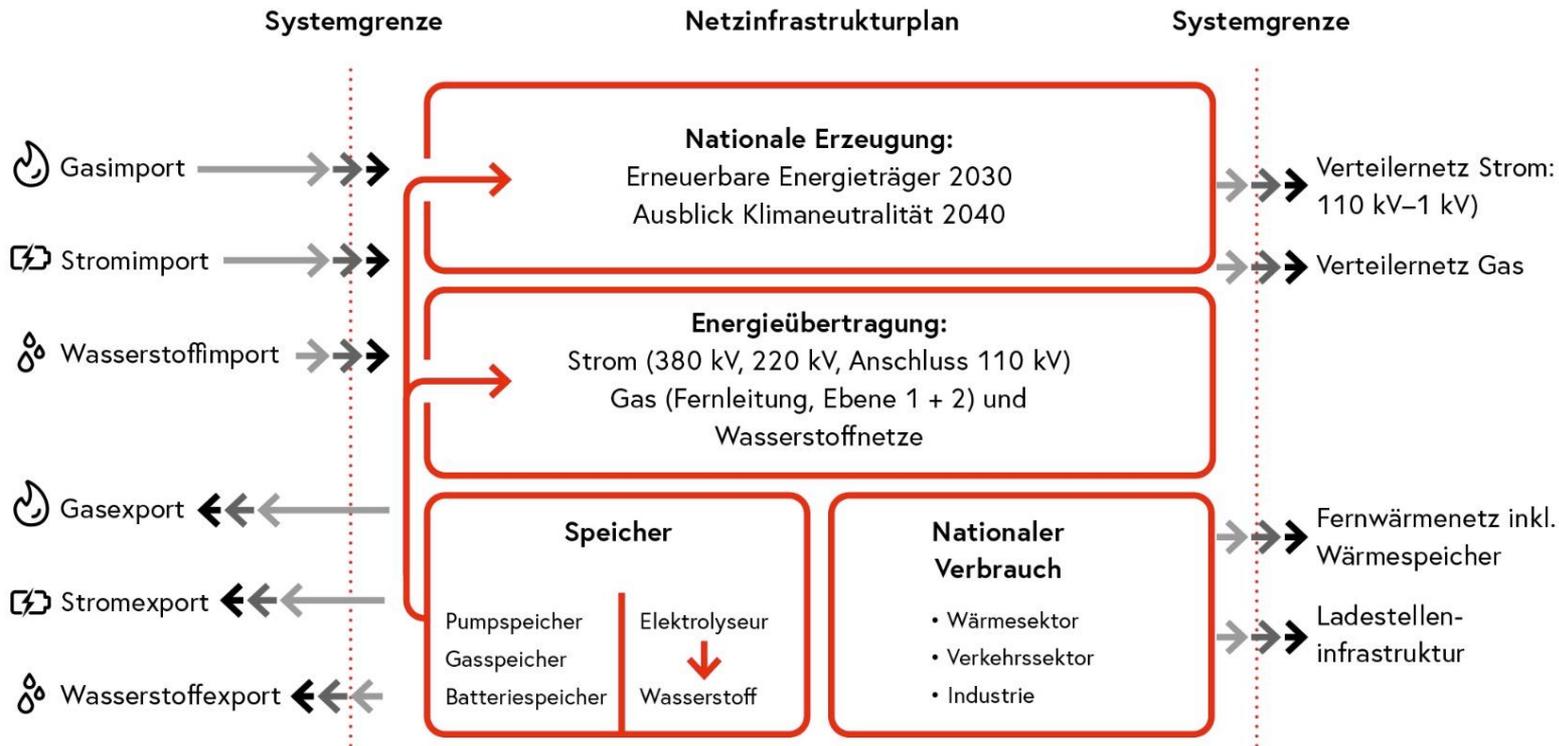
Sustainability Certificates (PoS)

- Art 25-30 RED
- Einhaltung der RFNBO-Kriterien (THG-Einsparungen, RES – Delegierte RA)
- Zertifizierungssysteme

Warten auf:

- Notifizierung der voluntary schemes durch EK (voraussichtlich Herbst 2024)
- Einrichtung der Union Database (UDB) für RFNBO (voraussichtlich Q1 2025)

Integrierter Netzinfrasturkturplan (ÖNIP)

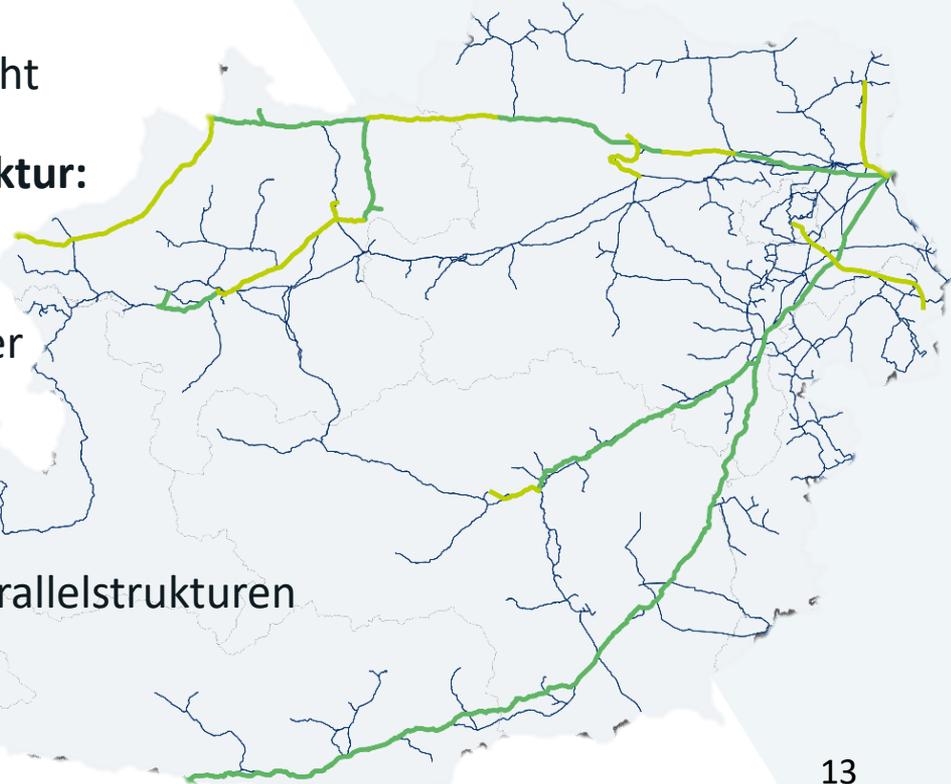


Wasserstoffinfrastruktur (national): Wasserstoffstartnetz 2030

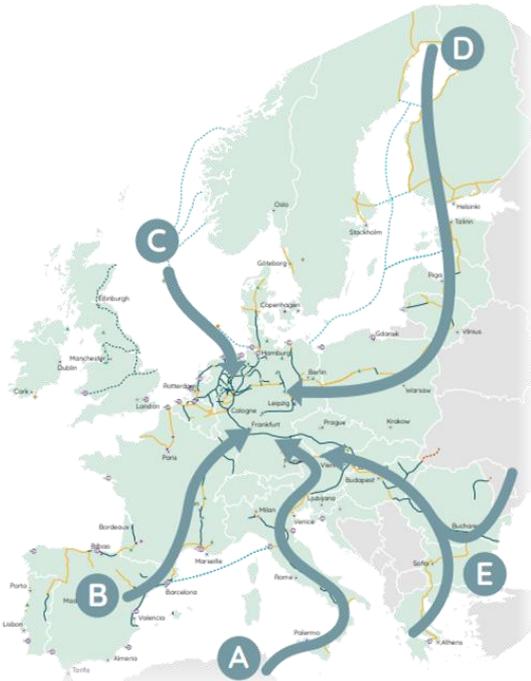
Anfang April in finaler Fassung veröffentlicht

Zukünftige Wasserstofftransportinfrastruktur:

- Dediziertes Wasserstoffnetz
- Umwidmung von einzelnen Strängen der Fernleitungsebene (WAG + TAG) und Netzebene 1 zur Anbindung großer Industriezentren
- Durch die Umwidmung bestehender Parallelstrukturen relativ geringer Bedarf an Neubau von Wasserstoffleitungen



Aufbau von Infrastruktur für den Import von Wasserstoff – „Südkorridor“



- Importrouten mittels Pipelines haben 2030 und 2040 einen Kostenvorteil gegenüber alternativen Routen
- Kurz- bis mittelfristig vor allem leitungsgebundener Import über den „Südkorridor“ interessant. Im Sinne der **Diversifizierung**: Entwicklung mehrerer Korridore wichtig
- koordiniertes Vorgehen auf regionaler und europäischer Ebene
- **Kooperation mit nordafrikanischen Partnern** (MoUs mit Tunesien und Ägypten in Erarbeitung)
- Unterstützung der AT Wasserstoffinfrastrukturprojekte (GCA+ TAG) als **PCI Projekte**

Wasserstoffinfrastruktur – „Joint Declaration of Intent“ Südkorridor

- Gründung einer **trilateralen Arbeitsgruppe** auf Initiative Österreichs mit Deutschland und Italien zum Aufbau der regionalen Wasserstoffinfrastruktur in 2023
- Entwicklung des Südkorridors vorantreiben, Verankerung als wichtiger Importkorridor in die EU
- Unterzeichnung einer Absichtserklärung zum H₂-Südkorridor durch AT, DE, IT im Rahmen des Energieministerrats in Brüssel, Mai 2024



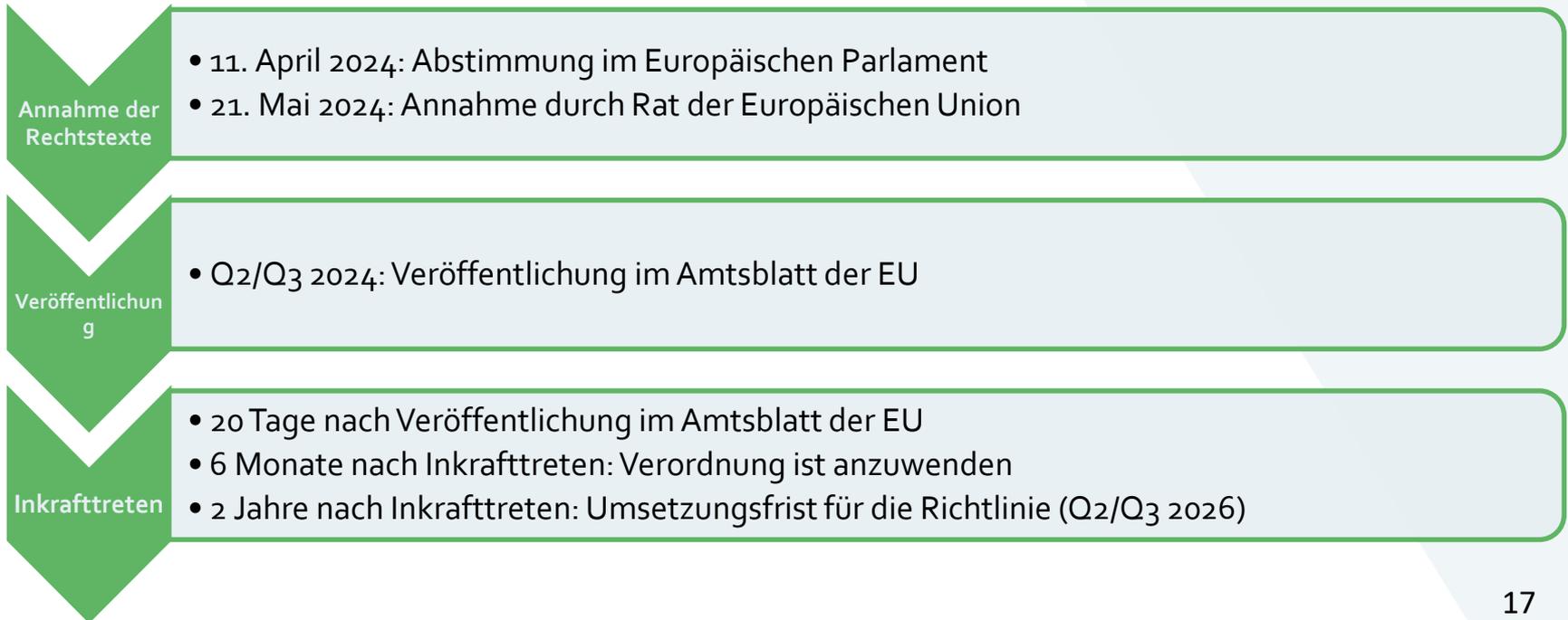
Wasserstoff - Internationales

Beitritt Österreichs zum International Hydrogen Trade Forum (IHTF) – World Hydrogen Summit

- hochrangige Koalition aus den weltweit wichtigsten Wasserstoff-Import- und Exportländern
- zum Aufbau von grenzüberschreitendem Handel von Wasserstoff und notwendiger Handelsinfrastruktur
- wichtiger Schritt zum Aufbau von internationalen Lieferbeziehungen für erneuerbaren Wasserstoff
- Weitere internationale Vernetzung **v.a. mit nordafrikanischen Partnern** (Tunesien, Ägypten und Marokko, Gespräche mit Algerien)



Wasserstoffinfrastruktur (national): Umsetzung des EU Gasmarktpakets: Zeitplan



Wasserstoffinfrastruktur (national): Regulierung und Finanzierung Wasserstoffstartnetz

- Übergang von fossilem Methan im Gasmarkt zu Wasserstoff und Biomethan
- Entflechtung, Netzzugang, Netzebenen, Aufgaben der Infrastrukturbetreiber, Netzplanung, Stilllegungen im Verteilernetz
- Finanzierung des Wasserstoff-Startnetzes – Modelle zur Risikoprüfung des Staates während der Hochlaufphase
- Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG) – Umsetzung der EU-Vorgaben zur beschleunigten Aufbringung erneuerbaren Stroms und Übertragung

Vielen Dank

Judith Neyer

Abteilungsleiterin Strategische Energiepolitik

BMK, Sektion VI

judith.neyer@bmk.gv.at